

## **Zeit des Fellwechsels**

Der Fellwechsel bei Hunden unterliegt den Jahreszeiten mit zwei Höhepunkten von März bis Mai und von September bis November. Dieser Haarwechsel ist genetisch festgelegt und soll die ursprünglich draußen lebenden Tiere vor der Kälte des Winters bzw. vor der Wärme des Sommers durch ein entsprechend angepasstes Haarkleid schützen. In der Wohnung gehaltene Hunde sind oft länger mit dem Fellwechsel beschäftigt, was auf die wärmeren Innentemperaturen und die künstliche Beleuchtung zurückzuführen ist. Auch kastrierte Hunde können das ganze Jahr über ein wenig Fell verlieren.

Im Verlauf des Haarwechsels wird das gesamte Haarkleid neu aufgebaut. Dies stellt eine große Herausforderung für den Stoffwechsel dar. Besonders langhaarige Hunde benötigen hierfür große Mengen an „Baustoffen“ (wie z.B. Biotin, Zink etc.). Ernährungsbedingte Mangelercheinungen treten in dieser Zeit bevorzugt in den Vordergrund und können sich unter anderem durch sprödes, struppiges Haar oder brüchige Krallen äußern. In diesen Fällen hat sich eine Ergänzung des Futters durch biotin- oder kiesel-erdehaltige Präparate sowie die Beigabe hochwertiger Öle (wie z.B. Leinöl und Nachtkerzenöl) oder Algenprodukte bewährt.

Haut- und Fellprobleme können unterschiedlichster Natur sein. Auslöser sind z.B. Vererbung, Störungen im Eiweiß-Stoffwechsel oder Allergien. Aber auch starke Verschmutzung und Verkleben der Langhaare können schuld sein, ebenso wie bakterielle Infektionen oder Parasitenbefall. Genauso vielschichtig die Ursachen von Haut- und Fellproblemen sind, müssen auch die Therapieansätze sein. Neben den unterschiedlichen Behandlungen, die ein Tierarzt oder Heilpraktiker durchführt, können unterstützend bzw. vorbeugend bei Haut- und Fellproblemen Kieselgur-Produkte als Futterzusatz eingesetzt werden.

## **Wofür ist Kieselerde gut?**

Kieselgur ( $\text{SiO}_2$  = Siliciumdioxid), auch Diatomeenerde genannt, ist ein sehr leichtes, hellgraues oder rötliches Pulver, das aus den kieselsäurehaltigen Panzern von Kieselalgen besteht. Diese einzelligen Algen traten vor 30 Millionen Jahren das erste Mal auf. In Deutschland gibt es Kieselgur-Ablagerungen vorwiegend in der Lüneburger Heide.

Im Humanbereich wird Kieselgur in den letzten Jahren erfolgreich bei Haut- und Fingernagel-Problemen eingesetzt. Dies gilt immer mehr auch für Hunde. Allerdings ist bei der Fütterung zu beachten, dass Kieselgur nur begrenzt resorbiert werden kann. Je höher die Dosis, umso höher auch die Ausscheidung. In hochwertigen Kieselgur-Produkten darf der eigentliche Kieselgur-Anteil also nicht zu hoch sein und mit entsprechenden Zusatz- und Trägerstoffen (Schmackhaftigkeit!) angereichert sein.

### **Was bewirken Seealgen?**

Aufgrund ihres hohen Anteils an Aminosäuren fördern Seealgen die Pigmentierung von Fell, Augen, Nase, Lippen oder auch Pfoten. Die enthaltenen Spurenelemente, Vitamine, Mineralien und Carotinoide sind unerlässlich für den gesamten Stoffwechsel. Jod, Kupfer und Zink sind wichtig für die Funktion der Schilddrüsen, sowie für Wachstum von Haut und Fell. Auch bei Darmproblemen oder Jodmangel können Seealgen eingesetzt werden.

### **Wann füttere ich Zink?**

Grundsätzlich sollten höhere Mengen an Zink nur bei nachgewiesenem Zinkmangel gefüttert werden.

Der gesamte Organismus ist auf das Spurenelement Zink angewiesen. Vor allem ist es jedoch für seine prägende Rolle im Hautstoffwechsel bekannt. Es fördert die Gesundheit der Hautzellen, das Zellwachstum und damit auch die Wundheilung. Ein fütterungsbedingter Zinkmangel äußert sich durch Schlappeheit, ein geschwächtes Immunsystem und mangelnde Konzentrationsfähigkeit. Äußerlich zeigt er sich durch Haarausfall, schuppige Haut, schlecht heilende Wunden oder auch nachlassende Pigmentierung der Haut. Vor allem langhaarige Hunde können während des Fellwechsels einen erhöhten Bedarf dieses Spurenelements haben. Doch auch zuviel Zink kann dem Organismus schaden. Eine Überdosierung hemmt die Resorption anderer Spurenelemente.

### **Was bewirkt Biotin im Körper?**

Starker Juckreiz, glanzloses Fell, trockene und spröde Haare, Ergrauen, Haarausfall, vermehrte Schuppenbildung bis hin zur Verschorfung und Verdickung der Haut - dies alles kann das Ergebnis von Biotin-Mangel sein.

Für den Aufbau von Keratin - die Grundsubstanz von Hautzellen, Haaren und Horn spielt das Biotin eine unentbehrliche Rolle. Ursachen für einen Biotin-Mangel kann die Fütterung roher Eier oder eine Schädigung der Darmflora sein. Auch Fleisch bzw. Fleischabfälle enthalten wenig Biotin. In der Kombination mit Zink und Schwefel (in Form der Aminosäure Methionin) sind innerhalb weniger Wochen gute Ergebnisse zu erwarten.

Der Körper fängt schon einige Wochen vor dem eigentlichen Fellwechsel mit der Bildung von neuen Haaren an. Deshalb ist es sinnvoll, rechtzeitig mit der Zufütterung von Seealgen, Kieselerde oder Biotin, Zink und Schwefel zu beginnen. Dem Organismus stehen so ausreichend Nährstoffe zur Verfügung und er muss keine körpereigenen Reserven angreifen.

**MASTERDOG** Die Futterexperten  
Katherine Samo  
Diplom Agrarbiologin

